

Erfahrungsbericht Valencia WiSe 2015/16

Bewerbung

Die Bewerbung war durch das Dijonbüro sehr angenehm. Ich habe mich in der Sprechstunde beraten lassen, welche Möglichkeiten mir zur Verfügung stehen und mich dann für Valencia entschieden. Mir wurde jeder Schritt der Bewerbung sehr gut erklärt und ich hatte immer das Gefühl, auch während meines Auslandssemesters, in guten Händen zu sein. Also auf diesem Wege auch noch mal vielen Dank für die gute Betreuung und den reibungslosen Ablauf.

Der Start, meine Bewerbung, war somit im Dezember. In den nächsten Monaten musste ich weitere Unterlagen an das International Office und auch an meine Zieluniversität einreichen. Dabei wurde ich während der gesamten Zeit durch E-Mails betreut, die mich über alle Fristen informierten.

Ich habe versucht im Vorfeld möglichst viele Informationen über Valencia zu erfahren. Das wirkliche Valencia kann man allerdings nur erleben und nicht erlesen :)

Vorbereitung

Vor meiner Abreise habe ich bereits einen „Preparation for the semester course“ (45 h) bei <http://www.centreidiomes.es/> gebucht, die eine Kooperation mit der UV pflegt. Dieser sollte 3 Wochen lang von Montag bis Freitag jeweils 3 Stunden lang gehen und kostete 200 €. Es war ein spezielles Angebot für Erasmus Studenten und daher waren auch hauptsächlich diese vertreten. Im Nachhinein betrachtet, gab es bei dem Kurs die einen oder anderen Probleme. Es war unumstritten ein perfekter Platz Kontakte zu knüpfen. Allerdings war ich nicht sehr zufrieden mit der Leistung des Centre d'Idiomes. Gründe dafür waren die schlechte Kommunikation und Organisation. Auch die zeitliche Ausgestaltung des Sprachkurses war nicht optimal gewählt, da es zu Überschneidungen mit universitären Veranstaltungen kam und ich daher nur die Hälfte der angebotenen Sprachstunden besuchen konnte.

Ich habe mich danach noch für einen Semester begleitenden Kurs angemeldet.

Des Weiteren habe ich einen Flug über Ryanair von Frankfurt-Hahn gebucht. Diese fliegen direkt nach Valencia und sind daher eine sehr günstige Möglichkeit zu reisen. Um vom Flughafen in die Stadt zu kommen empfehle ich die Metro zu nehmen.

Ich habe für die ersten Tage eine Unterkunft bei Airbnb gebucht, um vor Ort nach einem Zimmer Ausschau zu halten. Mit der Unterkunft hatte ich sehr viel Glück. Es gab mir die Möglichkeit für eine erste Orientierung und ich habe dort viele tolle Menschen kennengelernt.

Unterkunft

Die Wohnungen sind mit dem Standard von Deutschland nicht zu vergleichen, aber natürlich kann man trotzdem ein schönes Zimmer finden. Ich bin Ende August nach Valencia geflogen mit dem Ziel für September ein Zimmer gemietet zu haben. Leider waren Ende August viele ansprechende Zimmer bereits vermietet, daher empfehle ich euch bereits in Deutschland Ausschau nach einem geeigneten Zimmer zu halten.

Ich habe bei einer Wohnungsvermietungsagentur („tegestavalencia“) ein Zimmer gemietet. Das ging dann auch ruckzuck. Die Firma hat mir mehrere Wohnungen vorgestellt und ich habe mich für eine Wohnung entschieden, welche frisch renoviert war mit einer komplett neuen Einrichtung. Diese Wohnungsvermietungsagenturen gibt es in Valencia häufiger.

Der Standort meines Zimmers war für mich super. Ich habe mich für die Stadt entschieden und direkt an der Metro Station „Ángel Guimerá“ gewohnt. Damit war ich in 10 min zu Fuß sowohl in der Altstadt sowie auch in der Einkaufsmeile. Viele Studenten haben direkt in der Nähe des Campuses gewohnt und natürlich bietet der Strand auch einen Reiz :)

Zum Strand: Vom Wohngebiet am Strand, welches am Hafen anschließt, würde ich stark abraten!! Hier hat man immer wieder unschöne Geschichten gehört und wenn man einmal in dem Wohngebiet war, weiß man auch genau das es sicherlich nicht das sicherste ist. Allerdings etwas nördlicher bei der Ecke, wo sich „La Más Bonita“ (eines der zauberhaftesten und besten Restaurants) befindet, sehen die Häuser bereits um einiges ansprechender aus und dort lohnt es sich nach Wohnungen zu schauen, wenn man den Strand der Stadt bevorzugen sollte.

Studium

Das Studium ist etwas anders als man es in Deutschland an der Universität gewöhnt ist. In meinem Fall (B. Ed. Philosophie und Sport) eventuell auch nicht die personenstärksten Fächer und mit wenigen bis gar keinen anderen ERASMUS- Studenten war es wie folgt:

Etwa 40 – 60 Studenten studieren in einem Art Klassenverband zusammen. Wenn man nun Kurse aus unterschiedlichen Klassen belegt, trifft man immer wieder auf unterschiedliche Gruppen, die ihren Alltag zusammen verbringen. Daher lohnt es sich mehrere Kurse aus einem Klassenverband auszuwählen.

Philosophie:

Die Unterrichtsgestaltung war vom Dozenten abhängig. Für einen Kurs waren eigentlich 2 SWS Theorie (Vorlesung) vorgesehen und 1 SWS Praxis (Seminar) eingeplant. In der Realität war es so, dass das Seminar 2 SWS hatte und auch eher einer Vorlesung glich, indem gelegentlich Referate gehalten wurden.

Die Dozenten haben leider auf eine PowerPoint-Präsentation verzichtet, was es für mich, da meine Spanischsprachfähigkeiten noch auf einem Grundniveau waren, sehr schwierig gemacht hat, dem Unterricht zu folgen.

Wenn ihr ebenfalls Philosophie studiert, empfehle ich euch einen Kurs bei Jose Garcia Roca zu belegen. Er ist einer der nettesten und auch kompetentesten Lehrpersonen, die mir in

meinen gesamten Studentenleben begegnet sind. Bei Sprachproblemen und bei der Vorbereitung der Abchlussklausur war er sehr behilflich.

Sport:

Ich habe Schwimmen (Natación) belegt. Auch hier waren es 4 SWS, welche im Schwimmbad stattfanden. Obwohl ich über das Fach Philosophie nach Valencia gekommen bin, hatte ich die Möglichkeit 50 % aus anderen Fachbereichen zu belegen. Ich habe mich für den Schwimmkurs entschieden. Geht hierzu am besten direkt in das Büro des jeweiligen Instituts und fragt dort direkt nach dem entsprechenden Kurs.

Alltag/Freizeit

Der Alltag in Valencia ist natürlich komplett unterschiedlich zu dem in Deutschland. Es fängt damit an, dass fast jeden Tag die Sonne scheint und damit ein ganz anderes Lebensgefühl entsteht. Das Leben findet draußen statt, ob in Restaurants, in der wunderschönen Turia oder am Strand. Auch die Zeiten verschieben sich etwas. Wenn du abends Essen gehen willst, solltest du bis mind. 20 Uhr warten, besser bis 22 Uhr, erst dann füllen sich so langsam die Restaurants. Somit verschiebt sich das Leben etwas... Morgens öffnen die Supermärkte erst um 9 Uhr und viele Geschäfte schließen über die Siesta (ca. 12 – 16:30 Uhr), dafür haben sie aber abends länger geöffnet. Selbst Shopping um 20 Uhr ist sehr unproblematisch. In die Clubs von Valencia geht man erst um 3 Uhr morgens, demnach wird die Nacht auch etwas länger. Mein absoluter Lieblingsclub ist „MYA“. Er ist mitten in „La Ciudad de las Artes y las Ciencias“ und bietet so bei Nacht, aufgrund der Open Air Gestaltung eine traumhafte Kulisse. Man kann sich über Facebook auf die Gästeliste setzen lassen, um freien Eintritt zu erhalten.

Die Turia, der Park, welcher sich durch die gesamte Stadt zieht und ein ehemaliges Flussbett ist, bietet eine traumhafte Möglichkeit spazieren zu gehen, Sport zu treiben oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

Happy Erasmus und andere Erasmus Webseiten bieten günstige Möglichkeiten das Land Spanien und Attraktionen rund um Valencia kennen zu lernen. Es lohnt sich auf Facebook oder auf den Webseiten nachzuschauen, welche Angebote zur Verfügung stehen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Valencia hat sich mehr als gelohnt!

Ich habe mich menschlich sehr weiterentwickelt, wirklich schöne Erfahrungen gemacht, viele tolle Menschen kennengelernt und meine sprachlichen Fähigkeiten sowohl in Spanisch als auch in Englisch verbessert. Des Weiteren stand ich vor vielen neuen Herausforderungen und aufgrund der Tatsache, dass nicht immer alles nach Plan lief, bin ich um einiges gelassener geworden.

Ich kann Valencia nur jeden ans Herz legen! Es ist einfach eine traumhaft schöne Stadt, welche so viel zu bieten hat (Stadt/Strand/Uni/Sonne/etc.) :)